

SAUER-Hautkleber

Gebrauchsanweisung



Zusammensetzung und Aussehen

Der Hautkleber besteht zum größten Teil aus Naturkautschuk und einem physiologisch unbedenklichen Leicht-Benzin. Dieser Mischung sind auch rückfettende Substanzen beigegeben, wodurch ein Austrocknen der Haut vermieden wird.

Naturkautschuk hat eine milchig-weiße Färbung, die sich je nach Anbaugesbiet geringfügig unterscheiden kann. Dieses Aussehen lässt sich kaum beeinflussen.

Klebeeigenschaften

Die Klebeeigenschaften des Naturkautschuks können, bedingt durch die verschiedenen Anbaugesbiete, leicht schwanken. Diese Unterschiede werden in der Verarbeitung zum Kleber ausgeglichen, so dass sich die Klebeeigenschaft des Hautklebers immer innerhalb der vorgeschriebenen Toleranzen bewegt. Unterschiede innerhalb dieses Bereiches führen nicht zu einer mangelhaften Klebeeigenschaft.

Lagerung und Haltbarkeit

Den Hautkleber bei einer Temperatur von 4–26°C lagern. Bei ordnungsgemäßer Lagerung beträgt die Haltbarkeit 5 Jahre. Praktisch verwendbar ist der Kleber aber auch noch mehrere Jahre darüber hinaus.

Die Haltbarkeitsangabe befindet sich auf dem Tubenfalz, z. B. 2012-05 (Mai 2012).

Langzeitanwendung

Besonders aufgrund der rückfettenden Substanzen bestehen keine Bedenken gegen eine Langzeitanwendung des Hautklebers.

Unverträglichkeit

Allergien und andere Unverträglichkeiten gegenüber Einzelkomponenten des Hautklebers sind nach inzwischen über 30-jähriger Anwendung nur selten bekannt geworden. Für diesen Fall bieten wir Hautkleber in anderen Zusammensetzungen an.

Vor Gebrauch einer neuen Tube

In der Tubenspitze kann sich je nach Lagerung eine milchig-kreidige Masse absetzen! Diese herausdrücken, bis eine einheitlich milchige Flüssigkeit erscheint.

Kontrolle des Hautklebers

Die Klebefähigkeit einer jeden Tube Hautkleber können Sie am einfachsten dadurch kontrollieren, indem Sie einen Tropfen Hautkleber auf den Zeigefinger geben, ablüften lassen und dann durch Auflegen z.B. des Daumens feststellen, ob eine ausreichende Klebung entsteht.

Beschaffenheit der Haut

Die Haut sollte trocken sein und darf lediglich den natürlichen Fett- und Feuchtigkeitsgehalt aufweisen.

Beschaffenheit der Kondome

Das Material und die Beschichtung unserer Kondome sind speziell auf den Hautkleber abgestimmt.

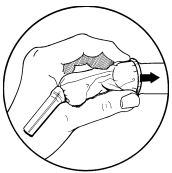
Beeinträchtigung des Klebeergebnisses

Grundsätzlich beeinträchtigen übermäßiger Fett- und Feuchtigkeitsgehalt der Haut die Klebewirkung.

Ölhaltige Badezusätze können je nach Konzentration die Klebewirkung beeinflussen. Nach einem ausgedehnten Vollbad kann es ebenfalls zu mangelnden Klebeeigenschaften kommen, da die von der Haut aufgenommene Feuchtigkeit den Kleber von unten her abhebt. Falls nötig, nach einem Vollbad etwas warten, bevor mit dem Kleben begonnen wird.

Ebenso können bestimmte Medikamente eine erhöhte Schweißentwicklung oder sonstige, oft unmerkliche Absonderung der Haut hervorrufen, die das Klebeergebnis negativ beeinflussen.

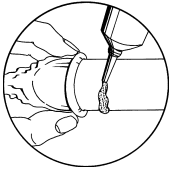
Auf die dargestellten Beeinträchtigungen reagieren die Benutzer sehr unterschiedlich. Manche Personen haben auch dann keine Schwierigkeiten, obwohl ein Teil dieser Punkte auf sie zutrifft, andere reagieren hingegen empfindlich. Wichtig ist, dass bei einem schlechteren Klebeergebnis die geschilderten Beeinträchtigungsmöglichkeiten überprüft werden. Rufen Sie uns ggf. an – wir helfen Ihnen weiter.



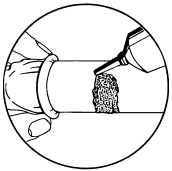
Der Klebevorgang

Für den Klebevorgang ist eine Erektion nicht unbedingt erforderlich; sofern aber manipulierbar, empfiehlt sich ein Ankleben unter Erektion wegen der stabileren Klebefläche und um Abschnürungen zu vermeiden.

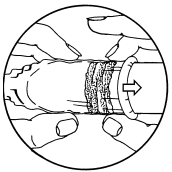
Abdecktuch überstreifen, damit die Schambehaarung nicht verklebt. Die „Lochstanzung“ ist 1 mm kleiner als der Durchmesser des zugehörigen Kondoms.



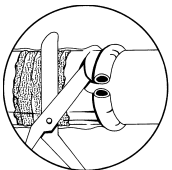
Zuerst das Kondom 4–6 cm abrollen (= Pufferzone), dann das Kondom über die Eichel rollen und wie dargestellt festhalten. Bei fehlender Erektion den Penis durch leichtes Ziehen straffen.



Nun mit der anderen Hand den Hautkleber ringförmig auftragen – so wenig wie möglich, aber soviel wie nötig – und zwar etwa ab der Mitte des Penischaftes zur Peniswurzel hin, damit man bei einer Verletzung variieren kann. Bei zu viel Hautkleber wird eine „Zwischenschicht“ aufgebaut, die einen festen Kontakt zwischen Haut und Gummifilm verhindert. Hierdurch könnte das Kondom nachträglich verrutschen und möglicherweise verkleben.



Den Hautkleber mit der eigens dafür ausgebildeten Tubenspitze oder dem Zeigefinger (auch mit Handschuhen möglich) verstreichen. Eine dünne Klebefläche von 2–3 cm Breite genügt. Wichtig: Es muss rundherum ein durchgehender, lückenloser Klebfilm entstehen. Den Kleber nicht zu sehr antrocknen lassen! Durch Verstreichen verdunstet das Heptan im Hautkleber weitgehendst, so dass Bläschenbildung unter dem Kondom vermieden wird.



Während die eine Hand das Kondom über die Klebestelle rollt, sollte die andere Hand den Penis immer noch gestreckt halten. Das Kondom ringsum sorgfältig andrücken. Etwaige Längsfalten und Luftblasen ausstreichen (Querfalten sind weniger gefährlich). Nach etwa einer Minute kontrollieren und ggf. nochmals andrücken.

Der hinter der Klebefläche verbleibende Gummiring kann auf- oder ganz abgeschnitten bzw. -gerissen werden, wenn Sie Druckstellen befürchten oder der Penis sich z.B. beim Wasserlassen stark zurückzieht. Der Einschnitt sollte rund geführt werden, damit das Kondom nicht einreißt. Beim Abschneiden oder -reißen gleichzeitig das Kondom an der Klebefläche andrücken.

Nachkleben

Sollte das Kondom an irgendeiner Stelle nicht richtig kleben, ist ein Nachkleben möglich. Dazu die gesäuberte Tubenspitze von hinten unter das Kondom schieben und vorsichtig ausreichend Kleber einspritzen. Danach nochmals andrücken.

Kleben trotz Hautverletzung

Bei kleineren Hautverletzungen kann mit einiger Übung das Kondom trotzdem geklebt werden. Wichtig ist, dass die verletzte Stelle abgedeckt bzw. geschützt wird. Hierzu eignen sich besonders Hydrokolloidverbände.

Entfernen des Kondoms

Das Kondom sollte nach 24 Stunden gewechselt werden. Dazu das Kondom vorsichtig abziehen, damit die Haut nicht verletzt wird und der Kleber am Kondom haften bleibt.

Kleberrückstände auf der Haut

Diese sollten mit den Fingern oder mit einem trockenen Tuch abgerieben werden. **Keine Lösemittel (z. B. Benzin, Alkohol) anwenden, sonst wird die Haut unnötig gereizt und ausgetrocknet.**



Sollten Sie Probleme mit dem Hautkleber bekommen und durch diese Anwendungshinweise keine befriedigende Lösung finden, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit auch über andere Ursachen, die an dieser Stelle zu speziell wären, bzw. über Alternativen, wie doppelseitige Klebebänder oder selbstklebende Kondome, gesprochen werden kann. Rufen Sie bitte Ihren Kundenberater oder **Tel. 06226 960 069** an.



MANFRED SAUER GMBH

Neurott 7 • 74931 Lobbach • Germany

Tel. +49 (0)6226 960 100 • Fax +49 (0)6226 960 010

info@manfred-sauer.de • www.manfred-sauer.com

